



Europäische Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz
Académie européenne pour la liberté d'information et la protection des données
European Academy for Freedom of Information and Data Protection

EAID

[Aktuell](#)[Verein](#)[Veranstaltungen](#)[EAID-Blog](#)[Beiträge](#)[Impressum](#)[Datenschutzerklärung](#)[Haftungsausschluss](#)

Nichts gelernt: BND-Gesetzentwurf enthält verfassungswidrige Elemente

Posted on 6. Juni 2016 | by Peter Schaar

[Leave a comment](#)

Der Blog netzpolitik.org hat am 6. Juni 2016 einen offenbar geleakten Entwurf eines geänderten BND-Gesetzes veröffentlicht.

Der Gesetzentwurf vermittelt den Eindruck, als sollten die inzwischen aufgedeckten zweifelhaften Praktiken des BND nachträglich legalisiert werden. Insbesondere der Aufklärungsarbeit des BND-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestags verdanken wir die Erkenntnis, dass der deutsche Auslandsgeheimdienst nicht nur bei seinen Aktivitäten

Neueste Beiträge

- Soll vor dem Bargeld das anonyme Bezahlen im Internet verboten werden?
- ABDSG-Entwurf: Gesetz zur Aufweichung des Bundesdatenschutzgesetzes?
- Rechtsverstöße des BND werden zu

im Ausland weitgehend in einem gesetz- und kontrollfreien Raum agiert, sondern auch bei der Erfassung von über deutsche Netzknoten geleiteter Telekommunikations- und Internetverbindungen. Parlamentarische und datenschutzrechtliche Aufsichts- und Kontrollmechanismen wurden systematisch umgangen, teilweise sogar unter Bruch gesetzlicher Vorgaben.

Statt sich ernsthaft mit den Problemen der offenbar außer Kontrolle geratenen Überwachung auseinanderzusetzen, wollen die Autoren des Gesetzentwurfs dem BND zusätzliche allgemeine Überwachungsbefugnisse geben. Die Erfassung der Telekommunikation soll sich erkennbar nicht auf terroristische Gefährder oder internationale Waffenhändler beschränken, sondern sämtliche nicht-deutschen Telekommunikationsteilnehmer und Internetnutzer betreffen.

Ignoriert werden dabei die durch die jüngste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum BKA-Gesetz festgelegten Grenzen bei der Erfassung unverdächtigter Personen. Ihre Daten sollen nach dem Gesetzentwurf nicht nur vom BND selbst erfasst, sondern – nicht nur im Einzelfall – auch automatisiert an ausländische Geheimdienste übermittelt werden, soweit ‚die sofortige Übermittlung erforderlich ist, um die Kooperationsziele zu erreichen‘. Dies wäre ein glatter Verstoß gegen das durch unser Grundgesetz geforderte Verhältnismäßigkeitsprinzip.

Skandalös ist die vorgesehene Einschränkung der Kontrollbefugnisse der Bundesbeauftragten für den Datenschutz, deren Kontrollrecht bei vom BND gemeinsam mit ausländischen Diensten geführten Dateien auf die durch den BND eingespeicherten Daten beschränkt werden soll. Daten ausländischer

Recht veröffentlicht
und nicht geheim
gehalten

Neueste Kommentare

- Soziale Netzwerke sind keine Hilfsorgane von Polizei und Geheimdiensten – dieDatenschützer Rhein Main bei Soziale Netzwerke sind keine Hilfsorgane der Sicherheitsbehörden
- Überwachung überall: Jetzt auch Body-Cams für den privaten Sicherheitsdienst der Deutschen Bahn – dieDatenschützer Rhein Main bei Vollzugspolizeiliche „Body-Cams“ – ein Mittel zur Herstellung der informationellen Waffengleichheit zwischen Polizei und Bürger?
- chris pounder bei Brexit and Data Protection: Out Is

Geheimdienste, die der BND aus gemeinsamen Dateien erhält und nutzt, würden damit der datenschutzrechtlichen Kontrolle entzogen – ein evident verfassungswidriger Vorschlag.

Peter Schaar

Verwandte Beiträge:

- Mehr Transparenz im Geheimen! Das vom Deutschen Bundestag im Sommer 2005 kurz vor Toresschluss mit Mehrheit der seinerzeitigen rot-grünen Koalition beschlossene Informativfreiheitsgesetz enthält einen blinden Fleck: Die Geheimdienste. § 3 IFG nimmt die Nachrichtendienste...
- Der Entwurf des Verfassungsschutz-Gesetzes: Licht und Schatten bei der Neuausrichtung der Datenverarbeitung des BfV Was gemeinhin unter dem Entwurf des Verfassungsschutz-Gesetzes zusammengefasst wird, umfasst konkret betrachtet weit mehr als nur das: Der am vergangenen Mittwoch in Berlin beschlossene Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Verbesserung der...
- „US-Freedom Act“ gescheitert: Vertane Chance „US-Freedom Act“ gescheitert: Vertane Chance Das Gesetz zur Reform der Befugnisse der US-Geheimdienste, der „Freedom Act“ ist gestern im US-Senat knapp gescheitert. Die Republikaner brachten das durch die Demokraten eingebrachte...

Posted in EAID-Blog, PETER SCHAAR. Der Blog. | tagged with BND, BND-Gesetz, gemeinsame Dateien, Telekommunikationsüberwachung, Überwachung, Verhältnismäßigkeit

Out

Archive

Archive

Wähle den Monat 

Kooperationspartner



Meta

- Anmelden
- Beitrags-Feed (RSS)
- Kommentare als RSS
- WordPress.org

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht.
Erforderliche Felder sind markiert *

Kommentar

Name *

E-Mail *

Website

Kommentar abschicken